



Pressemitteilung

Kündigung ohne Not

München/Polling – Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM) überrascht vom Ende der Zusammenarbeit im Projekt „Zwei Hospize unter einem Dach“ in Polling.

Für die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM) steht die stets bestmögliche Versorgung für Familien mit lebensbedrohlich und lebensverkürzend erkrankten Ungeborenen, Säuglingen, Kindern und Jugendlichen oder schwerkranken Eltern im Zentrum ihrer intensiven Arbeit, die in der Region Südwestoberbayern in Inning am Ammersee vor 20 Jahren begonnen hat.

Die Stiftung AKM bedauert das abrupte Ende der Zusammenarbeit mit dem Hospizverein im Pfaffenwinkel e.V. in Bezug auf das Projekt „Zwei Hospize unter einem Dach“ in Polling als Standort für das bundesweite Forschungsprojekt Haus ANNA. Vorangegangen waren dieser einseitigen Entscheidung des Hospizvereins im Pfaffenwinkel dabei existenzielle, sowie rechtliche Probleme für Haus ANNA Polling und die Stiftung durch den geplanten gemeinsamen Förderverein. Diese Themen wurden bereits länger durch beide Parteien diskutiert.

„Wir sind fassungslos und überrascht über die Aufkündigung der Zusammenarbeit seitens des Hospizvereins im Pfaffenwinkel“, lässt Stifterin und geschäftsführende Vorständin der Stiftung AKM, Christine Bronner wissen, „denn ein Förderverein ist auch nur ein Werkzeug für das Fundraising und kein Heilsbringer.“ „Gute Alternativen, um die Finanzierung des Baus und Betriebs beider bedürftiger Hospize zu sichern, gäbe es reichlich“, ergänzt Corinna Burkhard, Geschäftsführerin der Kinderhospiz & Junges Wohnen gGmbH.

Doch auch ohne die weitere Beteiligung am Projekt „Zwei Hospize unter einem Dach“ baut die Stiftung AKM ihre ambulanten und (teil-)stationären Versorgungsmöglichkeiten gemäß dem Forschungsprojekt Haus ANNA, das bereits seit vier Jahren in Abstimmung mit den Krankenkassen und Bundesverbänden läuft, in den einzelnen Regionen stets weiter aus. Ein (teil)stationäres Kinderhospiz des Projektes Haus ANNA befindet sich bereits in Betrieb: In Eichendorf für die Region Niederbayern. Ferner plant die Stiftung AKM derzeit weitere Einrichtungen in ihren Versorgungsregionen. Ziel des Forschungsprojektes der Stiftung ist es, die Bedarfe und individuellen Bedürfnissen aller betroffener Familien in Bayern und ganz Deutschland zu ermitteln und ihnen durch den Aufbau notwendiger Einrichtungen gerecht zu werden.

Selbstverständlich bleibt die Stiftung AKM auch zukünftig in der Region Südwestoberbayern tätig. Die Versorgung der Familien erfolgt seit nunmehr 20 Jahren über das ambulante Zentrum in Inning am Ammersee.



Kontakt:

Michael Seidl
Öffentlichkeitsarbeit Zentrum Niederbayern
Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München - AKM
Altstadt 314
84028 Landshut
Tel.: +49 871 4640495 7
Mobil: +49 176 12567676
Mail: michael.seidl@kinderhospiz-muenchen.de

Über Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM)

Seit 2004 betreut die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM) Familien mit unheilbar- und lebensbedrohlich schwerstkranken Ungeborenen, Neugeborenen, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in München und ganz Bayern. Dabei wird das Team aus hauptamtlichen Ärzt*innen, Psycholog*innen, Krankenschwestern, Heilpädagog*innen, Therapeut*innen und Sozialarbeiter*innen von über 300 Ehrenamtlichen in den Bereichen Familienbegleitung, Krisenintervention und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Ziel soll es sein, den Familien in dieser schwierigen Zeit eine feste Stütze zu sein und Momente der Sicherheit, Geborgenheit und Normalität zu schenken.

Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München-AKM Zentrum Niederbayern, Altstadt 314 84028 Landshut
Ansprechpartner Presse: Michael Seidl, Telefon: 0871/4640495 7, E-Mail: michael.seidl@kinderhospiz-muenchen.de
Website: www.kinderhospiz-muenchen.de